

# Inspektion 2010 in Uslar

Eigentlich wollten wir die anstehende Inspektion der Wing am Freitag, 17.09.2010 und am anschließenden Samstag machen lassen. Monika und ich haben uns schon auf die Fahrt nach Uslar gefreut und nicht zuletzt auf die phantastische Currywurst in Bike City.

Leider wurde daraus nichts. Wir fuhren, wie geplant, am Freitag um 07:00 Uhr in Lohmar los, kamen aber nur bis zum Ortsausgang Donath, also nur ca.3 km weit. Dann passierte es und die Lichtmaschine unserer Wing gab den Geist auf.

Es folgte die Alarmierung des ADAC, der mit seinem "Gelben Engel" auch schnell zur Stelle war. Allerdings hatte dieser Engel keine "Frohe Botschaft" sondern teilte uns mit, dass der Regler defekt sei und wir abgeschleppt werden müssen. Also warteten wir (recht lange) auf den Abschleppwagen. Wing rauffahren, verzurren und ab nach Hoffnungsthal zum Motorradhaus Löhmer. Hier stellte man fest, dass nicht der Regler sondern die Lichtmaschine ihren Geist aufgegeben hat. Die neue Lichtmaschine muss bestellt werden und kann erst am Montag eingebaut werden. Also zurück nach Lohmar - mit dem Taxi.

Wir planen das Wochenende um und Tapezieren - auch effektiv!

Der neue Inspektionstermin konnte dann auf Dienstag, 21.09.2010 festgelegt werden.

Um 06:45 Uhr fahre ich, nun leider alleine, los nach Uslar. Da auch Anton nicht mitkommen kann, da er beruflich leider nicht abkömmlich ist, wähle ich den (etwas längeren, aber auch schnelleren) Weg über die Autobahn. Das klappt auch prima, kein Stau und keine Behinderungen - um 10:45 Uhr bin ich am Biker Point in Uslar.



Über mein frühes Erscheinen ist man sichtlich erstaunt, ich bekomme meine Zimmerschlüssel (die Übernachtung ist im Inspektionspreis enthalten) und wir sprechen die Inspektion durch. Sogleich machen sich die Mechaniker an die Arbeit und ich gehe "stöbern" - zwischen den vielen Wings und dem reichhaltigem Zubehörprogramm. So vergeht der Vormittag, ich lerne noch andere Winger kennen und nette Gespräche ergeben sich dabei auch.

Zum Mittag gibt es natürlich Currywurst und am Nachmittag bekomme ich eine 1800er Wing zum Probefahren.

Nach ca. 50 km kann ich als Fazit ziehen:

Die 1800er schreit quasi nach Kurvenfahrten und lässt sich total leicht fahren. Natürlich merkt man die höhere Leistung, die Maschine gehorcht aufs Wort und es macht Spaß zu fahren. Allerdings fehlt mir der Sitzkomfort der 1500er und auch deren "Behäbigkeit", die schon etwas Besonderes ist. Trotz der integrierten Sitzheizung und den sehr komfortablen, beheizten Griffen,

mochte ich zurzeit nicht tauschen - obwohl. Da steht auch eine schicke blaue 1800er - aber zum Feierabend ist sie bereits verkauft.

Ich mache mich auf den Fußmarsch nach Uslar Downtown. Hier hat man nach wie vor nur die Möglichkeit in der Stadtschenke oder "Bei Dimi", dem Griechen einzukehren. Ich entscheide mich für Dimi, esse lecker Gyros und wandere dann zurück zum Bikers Point.

....

Nach einer Tasse Kaffee und ein paar Keksen in der Gemeinschaftsküche des Motels gehe ich dann wieder nach unten. Auch jetzt lerne ich wieder neue Winger kennen und habe viele nette Gespräche. Gegen 10:00 Uhr ist dann die Wing fertig.



Sie sieht nun nicht nur von außen gut aus sondern hat auch eine technische "Renovierung" bekommen. Neue Bremsscheibe für die Handbremse vorn, rundum neue Bremsbeläge, zwei neue Reifen und den "völlig sorglos Service" der Inspektion. Last - but not least natürlich den Einbau eines Funkgerätes. So kann ich künftig in der Gruppe auch mit anderen Wingern kommunizieren. Toll! Natürlich bleiben noch Wünsche offen - und das ist auch gut so!

Dann geht es dann auf Bundes- und Landstraßen zurück nach Lohmar. Ich brauche fünf Stunden, dann treffe ich zu Hause ein - Monika hat Flammkuchen gemacht und dazu gibt es Federweißen - lecker!

Ich denke, ein gelungener Saisonabschluss nach meinem ersten Jahr als "Winger". Vielleicht ergibt sich ja noch eine Tour - ich freue mich auf jeden Fall schon auf die nächste Saison mit Monika, Anton und den Wingrider Rheinland.